### Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.

und Der Paritätische Thüringen



Rot-Kreuz-Weg 1 99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 02 23, Fax: 88 35 34 2

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info@web.de

Rundbrief Nr.59 Juli – September 2022

### **Inhalt**

Vorwort	3
Notrufsysteme - Stärken und Schwächen	4-7
MV mit Erika Hermanns	8-9
Treffen außerparlamentarisches Bündnis	10-11
Sommertheater - auch für Hörgeschädigte	12-13
Wir gratulieren	14-15
Auf einen Blick	16-17
Ohren und Gehirn: ein eingespieltes Team	18-20
Zeitverzögerung	21
Digitalisierte Rundbriefe	22-23
SHG "Hören mit CI" unterwegs in der Rhön	24-27
Hörscreening ab 50 gefordert	28
Emoji "Ohr mit Hörgerät	29
Termin zum Vormerken	30



### Liebe Mitglieder, liebe Leser,

manchmal kommt es mir vor, als ob die Welt ihre Unbeschwertheit verloren hat. Der Krieg in der Ukraine macht Angst. Corona hat sich momentan zwar etwas in den Hintergrund verzogen, doch es sterben immer noch täglich Menschen an deren Folgen. Der Klimawandel macht zu schaffen, die Naturkatastrophen nehmen scheinbar zu. Mal ist es zu heiß und zu trocken, mal ist es zu kalt und zu nass.

Und doch gibt es Dinge, die optimistisch stimmen. Da sind die Familie mit ihrem Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung, Freunde, die da sind, wenn man sie braucht. Klimaaktivisten werden heute nicht mehr als hoffnungslose Idealisten betrachtet, sondern als Stimmen, die gehört und ernst genommen werden sollten. Ich bin stolz auf meine Kinder, die sich an Aufforstungsaktionen beteiligen und auf Nachhaltigkeit bedacht sind. Und es gibt die vielen Ehrenamtlichen...

Wer lobt sie, macht ihnen Komplimente? Wenn ein Kompliment ehrlich gemeint ist, kann uns das beflügeln und den ganzen Tag verschönern. Warum also nicht auch einmal ein Kompliment zurückgeben? Uns kostet es nichts, außer etwas Aufmerksamkeit – aber für unser Gegenüber kann es den entscheidenden Unterschied machen.

Genießen sie Sonnenschein und Wärme. Ich wünsche schöne Sommer- und Urlaubstage!

Uta Lapp-Hirschfelder

### Notrufsysteme – Stärken und Schwächen

Regelmäßig, immer freitags vor dem Tag der Monatsversammlung trifft sich eine kleine Gruppe lernwilliger Senioren mit Herrn Glöckner. Er hilft uns bei Fragen, die das Internet, PC, Laptop, Smartphone, Handy und ähnliches betreffen. Im Zusammenhang mit der im vergangenen Jahr viel gepriesenen Notruf-App "Nora" wollten wir auch mehr wissen zum Thema Installieren. Dieses Treffen war so interessant, dass daraus der Gedanke entstand, noch mehr Mitglieder zu erreichen. Und so freuten wir uns, Herrn Glöckner zur Monatsversammlung am 23. April als Gast begrüßen zu können. In seiner charmant plaudernden Art informierte er uns über die zu beachtenden Kriterien vor der Anschaffung sowie Kategorien der Notrufe. Lebe ich allein in der Wohnung? Leben Familienangehörige in unmittelbarer Nachbarschaft? Ist meine Wohnung barrierearm? (Teppiche, Türschwellen, Dusche/ Badewanne, Treppen, Schlummerlicht, Haltegriffe u.a.) Zu den Kategorien: Es gibt 1. den Hausnotruf, 2. den erweiterten Hausnotruf, 3. das Nutzen des Smartphones mit einer Notruf-App und 4. Armbanduhren mit Alarmsystem. Weiterhin gab Herr Glöckner einen Überblick über die unterschiedlichen Hausnotrufsysteme. Egal ob der Malteser Hilfsdienst, die Johanniter, das DRK, weitere Wohlfahrtsverbände sowie private Hausnotrufanbieter – die Funktionsweise ist immer dieselbe: die Senioren tragen rund um die Uhr einen kleinen wasserdichten Sender bei sich. Dieser ist als Anhänger oder Brosche konstruiert oder an einem Armband befestigt. Es gibt auch Halsketten mit Sendern. Das Hausnotrufgerät besteht dabei aus zwei Hauptkomponenten: der Basisstation und dem Funksender. Im Notfall drücken Senioren den Knopf des Handsenders und werden dadurch automatisch mit der Notrufzentrale verbunden. Der Funksender überträgt dabei das Signal an die Basisstation, die sofort die einprogrammierte

Nummer wählt...Je nach Situation informiert der Mitarbeiter in der Zentrale dann die in einer Liste hinterlegten Verwandten, Bekannte oder einen Rettungsdienst. Mein Bruder hatte solch einen Notrufsender für die Schwiegermutter im Haus nebenan angeregt. Ein Mitarbeiter vom DRK kam ins Haus, stellte alles vor, ließ ausprobieren und es wurde gemeinsam die Reihenfolge in der Liste der zu Benachrichtigenden besprochen. Bei einem Notruf wurden demzufolge ihre Kinder benachrichtigt, die dann schnell vor Ort sein konnten. Eine andere 87-jährige Bekannte von mir lebt schon seit über 40 Jahren kinderlos und allein in ihrem Häuschen. Nach einem Sturz im vergangenen Jahr mit schweren Folgen und einer Hüftgelenk-OP, ist es ihr schon mehrmals passiert, dass sie einfach wegknickt und nicht ohne Hilfe wieder auf die Beine kommt. Anfangs war es ihr peinlich, den Notruf, den sie als Kette um den Hals trägt, zu betätigen. Doch der kräftige Herr, der dann innerhalb weniger Minuten bei ihr ist und ihr hoch hilft, beruhigte sie. Es gäbe Leute, zu denen wird er täglich ein- bis zweimal gerufen. Für Nutzer mit Pflegegrad (mindestens 1), die ganz oder überwiegend allein sind, trägt in der Regel die Pflegeversicherung die Kosten für den Hausnotruf. Es muss allerdings ein von der Pflegekasse anerkannter Anbieter sein.

Zusätzlich zum Hausnotruf werden oft noch weitere, dann allerdings kostenpflichtige, Leistungen angeboten. Zum Beispiel die Hinterlegung eines Wohnungsschlüssels, ein mobiler Notruf über ein Seniorenhandy, Kontaktmatten (lösen bei Inaktivität in der Wohnung Alarm aus), Sturzmelder oder Fallsensoren.

Interessant ist, dass außer einem Sturzsensor alle für einen Notruf notwendigen Funktionen in jedem Smartphone integriert sind. Funktionsumfang und Bedienung hängen lediglich von der genutzten App ab. Diese gibt es wie "Sand am Meer" und sie sind meist auch kostenlos auf dem eigenen Smartphone zu installieren. (Achtung: Bei Handys funktioniert das nicht.)

Zuletzt stellte Herr Glöckner noch einige Notruf-Uhren vor. Welche Vorteile hat eine Senioren-Smartwatch gegenüber dem Hausnotruf? Die Bezeichnung des Hausnotrufs lässt es bereits erahnen: dieses System funktioniert nur in den eigenen vier Wänden und einige Meter im Umkreis, da eine Koppelung an den Festnetzanschluss besteht. Viele Senioren heute sind aber noch sehr mobil und möchten sich frei bewegen. Die Sicherheitsfunktion einer Senioren Smartwatch hingegen ist vom Ort unabhängig.

Dankenswerterweise stellte Herr Glöckner seine im Vortrag verwendeten Informationsblätter und Aufzeichnungen zur Verfügung. Interessierte können sie gern in der Beratungsstelle einsehen.

Uta Lapp-Hirschfelder



Markt 12 36433 Bad Salzungen Tel.: 0 36 95/60 12 50

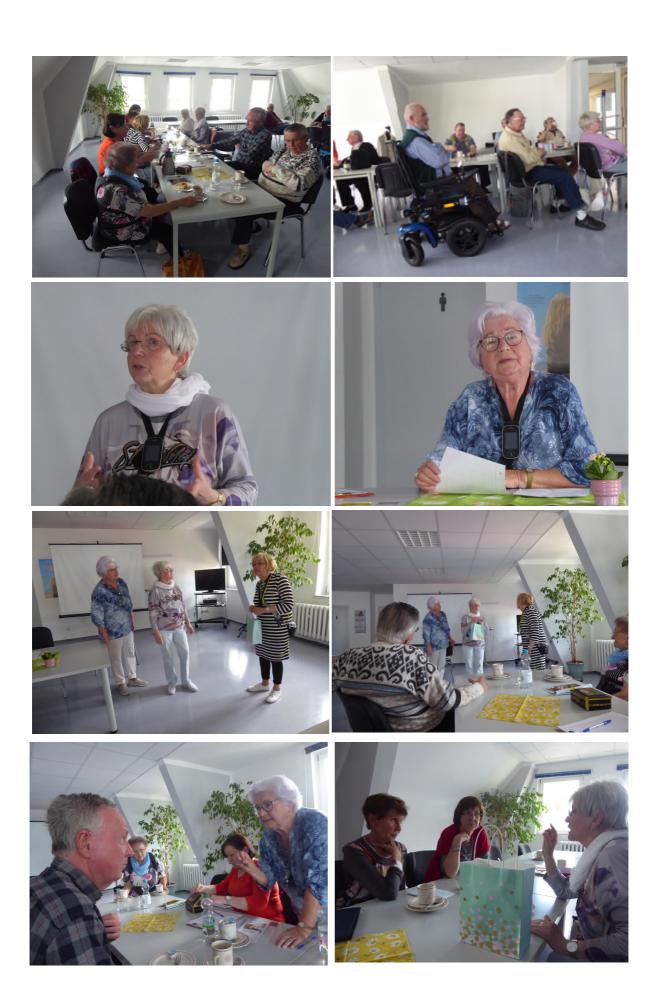
Fax: 0 36 95/8 50 95 22 Mail: akustik@sedelmayr.de Net: www.sedelmayr.de

**GEERS** GUTES HÖREN

Alisa Meier Hörakustikmeisterin Fachgeschäftsleitung Alisa.Meier@geers.de

im Marktkaufcenter Mühlhäuserstr 110 99817 Eisenach 03691 721419





### Monatsversammlung mit Erika Hermanns

Frau Hermanns war schon öfters bei uns Gast gewesen. Als ehemalige Polizistin gab sie dabei Tipps zur Vorbeugung gegen Betrug und Bauernfängerei. Im Juni erzählte sie von einem ganz anderen Thema: wie Eisenacher Bürger über die ungarische Partnerstadt Sárospatak ukrainischen Bürgern Unterstützung brachten. Von Eisenach aus fuhr ein Kleintransporter etwa 1200 Kilometer mit den vor Ort benötigten Sachen für in der Partnerstadt gestrandete Kinder (Lebensmittel, vor allem Babynahrung, Milchpulver, Fruchtpüree und Windeln). Die Kinder sind (Stand Ende Mai) inzwischen weitergereist und konnten in Deutschland, der Schweiz und in Italien in Sicherheit gebracht werden. Der Bürgermeister bedankte sich für die Hilfsbereitschaft, für den die Heilige Elisabeth (geboren in Sárospatak) in Eisenach den Samen gelegt hat. Die Eisenacher sind anschließend über die nur wenige Kilometer entfernte Grenze zur ukrainischen Stadt Mukatschewo weitergefahren und haben vor Ort 500 mit Lebensmittel gefüllte Tüten verteilt (die zum Glück für alle in der Schlange stehenden Flüchtlinge gereicht haben). Vor Ort wurden die Flüchtlinge zuerst dreimal, nun aber nur noch zweimal die Woche mit Lebensmitteln versorgt, die Tüten waren hochwillkommen. Uschhorod war eine weitere Station in der Ukraine.

Bewegend war für Frau Hermanns, wie die Flüchtlinge in einer Sporthalle untergebracht waren: Sportmatten als Schlafgelegenheit, ein Beutel mit Habseligkeiten daneben; bei Fliegeralarm in einem Raum ohne Fenster untergebracht. Vor Ort wurden daher Matratzen zur Linderung gekauft – dies ein Beispiel dafür, dass mit Geldspenden vor Ort sinnvollere Hilfe geleistet werden kann als mit Sachspenden, die erst mehr als 1000 Kilometer transportiert werden müssen.

Die Stadt Eisenach hat dazu ein Spendenkonto eingerichtet. Dort eingezahlte Spenden werden ohne Abzug für Verwaltung "eins zu eins" weitergereicht: (Stichwort: VW.10140.333333 Ukrainehilfe/Sarospatak; Wartburg-Sparkasse (BIC: HELADEF1WAK), IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03)

### Treffen des Außerparlamentarischen Bündnisses für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Thüringen am 9. Mai 2022 in Erfurt

Das erste Präsenztreffen seit längerer Zeit und ein "Brennpunkt"-Thema ließen mich nach Erfurt fahren. Ausschlaggebend war auch der Hinweis auf die vorhandenen Schriftund Gebärdendolmetscher. In den drei Stunden von 14:00 bis 17:00 Uhr ging es dann auch gleich voll zur Sache.

Hier nur einige Stichpunkte:

Zu hören waren Berichte, u.a. zum Stand der Umsetzung der UN-Konvention und zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Europa (hier war Katrin Langenspiepen aus Brüssel zugeschaltet), und Informationen zur Landespolitik. Jederzeit gab es die Möglichkeit für die Anwesenden, Fragen zu stellen, die u.a. von Heike Werner beantwortet wurden. So gab es zum Beispiel Erläuterungen zum Onlinezugangsgesetz (OZK), welches Bund und Länder verpflichtet, bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen elektronisch anzubieten. Um dies zu erleichtern, soll es Erklär-Videos geben. Wichtig ist es, in allen Bereichen Informationen auch in leichter Sprache anzubieten.

Diskutiert wurde auch über die Menschen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten. Viele haben Angst vor Schließungen. Heike Werner weiß um die Nöte und Ängste der Werkstätten. Der Bundesarbeitsminister sei gerade dabei, eine Umfrage zwischen den Werkstätten zu machen. Meine persönliche Meinung ist, dass vor allen Dingen die Betroffenen selbst befragt und angehört werden müssen. Jemand nannte als eine Alternative, wie es in Spanien, Belgien und den Niederlanden gemacht wird. Dort gibt es immer mehr sogenannte Inklusionsunternehmen und die öffentliche Auftragslage beinhaltet Quoten. Der beste Weg wäre, wenn sich die Behindertenwerkstätten zu Inklusionsbetrieben entwickeln.

Zu Umsetzung des BTHG (Bundesteilhabegesetz) gibt es in Thüringen eine Teilhabe-Kommission. Kostenträger sind die Kommunen. Das ist nicht einfach, bemerkte ein Redner. Strukturumstellungen sind schwierig und "kostenneutral" geht das nicht!

Ein Sprecher der Liga Selbstvertretung stellte etliche Fragen, zum Beispiel nach den Ansprechpartnern zum Budget für Arbeit und zur Triage. Wem soll die Triage helfen? Dem Patienten oder den Ärzten? Er sprach sich gegen die Leitlinien aus.

Weitere Anfragen gab es zur EUTB, dem Stand des Förderprogramms für Barrierefreiheit (bis 2024 muss Thüringen einen Landes-Teilhabe-Bericht vorlegen). Kann Pflege in einem Pflegeheim inklusiv sein? Außerdem soll ein Thüringer Inklusionstag ins Leben gerufen werden.

Jens Elschner überreichte zum Ende eine Petition: "Petition Inklusion und Gleichstellung – mit Wirkung!", weil das 2019 beschlossenen Thüringer Gesetz zur Inklusion und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung die von den Menschen mit Behinderungen erwarteten Änderungen nicht ausreichend erfüllt.

Nach den drei Stunden ohne Pause gab es noch Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss mit dem einen oder anderen ins Gespräch zu kommen. Mich hatten sowohl die flinken Finger der Schriftdolmetscherin als auch die fliegenden Hände der beiden Gebärdendolmetscherinnen fasziniert. Leider konnten sie mir aber bei der Suche nach einem Gebärden-Lehrer nicht wirklich helfen. Gebärdendolmetscher sind da nicht die richtigen Ansprechpartner. Ein Gebärdendozent ist derjenige, der Gebärdensprache lehrt. Wieder etwas gelernt!

Uta Lapp-Hirschfelder

### Sommertheater Eisenach in diesem Jahr auch für Menschen mit Hörschädigung zugänglich!

Im Juli 2022 zeigt das Theater am Markt auf dem Innenhof des Stadtschloss Eisenach das Theaterstück "Am kürzeren Ende der Sonnenallee". 15 Spielerinnen und Spieler aus Eisenach werden die DDR-Komödie bei 10 Aufführungen zum Besten geben. Regie führt Stephan Rumphorst.

In diesem Jahr gibt es erstmals bei allen 10 Aufführungen eine induktive Höranlage. Menschen mit Hörgerät können so problemlos die Aufführungen verfolgen, wenn im Hörgerät die "T-Spule" aktiviert ist.

Außerdem werden die Aufführungen am 8. und 9. Juli zusätzlich durch professionelle GebärdendolmetscherInnen begleitet! (9. Juli zur Kinderkulturnacht)

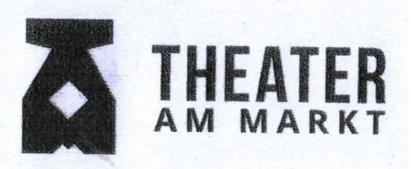
Das Theaterstück "Am kürzeren Ende der Sonnenallee" erzählt, wie in der DDR die Post abging. Micha und seine Clique waren jung, sie liebten Musik von den Rolling Stones und von Jimi Hendrix, sie waren aufmüpfig, lustig, besoffen, hoffnungslos verknallt und sie mimten auch die braven SchülerInnen. Sie feierten Partys und verarschten GrenzerInnen wie westliche MauertouristInnen, die hinter dem Betonwall das Elend des Ostens sehen wollten.

Ein komödiantischer Sprung in einen DDR-Alltag, den es so konzentriert und heiter nur auf der Bühne des Theater am Markt geben kann.

Die Tribüne für die ZuschauerInnen ist überdacht und man kann Getränke und Häppchen erwerben.



Hörgeräte Schlegel GmbH Kleine Löbersgasse 3 99817 Eisenach Tel. 03691 - 21 42 67 Ort: Innenhof des Stadtschloss Eisenach, direkt am Marktplatz.



### **Termine des Sommertheaters 2022**

- 6. Juli (Mi), 19:30 Uhr: PREMIERE:
- 7. Juli (Do), 19:30 Uhr
- 8. Juli (Fr), 19:30 mit GebärdensprachdolmetscherInnen
- 9. Juli (Sa), 15:00 mit GebärdensprachdolmetscherInnen)
- 10. Juli (So), 19:30 Uhr
- 13. Juli (Mi), 19:30 Uhr
- 14 Juli (Do), 19:30 Uhr
- 15. Juli (Fr), 19:30 Uhr
- 16. Juli (Sa), 19:30 Uhr
- 17. Juli (So), 19:30 Uhr (DERNIERE).

### Ticketpreise und Vorverkaufsstellen:

Vorverkauf: 35 € Vollzahlende, 25 € Ermäßigt

(Ermäßigung für: SchülerInnen, Auszubildende, Studierende,

Bundesfreiwilligendienstleistende, Hartz4- bzw.

Sozialhilfeempfangende, Menschen mit Behinderung)

Online: https://www.sommertheater-eisenach.de/

Eisenach: Tourist Information Eisenach (Markt 24); Service Center Eisenach TA/TLZ (Sophienstraße 40 a)

Abendkasse: 40 € Vollzahlende, 30 € Ermäßigt



### Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen viel Freude, Glück und beste Gesundheit

### Im Juli haben Geburtstag:

14.07. Rudolf Bomberg

17.07. Robert Mattla

22.07. Erhard Jarmuszewski

### Im August haben Geburtstag:

10.08. Beate Weber

12.08. Beate Hennig

### Im September haben Geburtstag:

04.09. Ingrid Fuchs

06.09. Helmut Heering

17.09. Ursula Schüler

17.09. Klaus Schwabe

18.09. Stani Mikolaj

21.09. Gerhard Schierl

22.09. Traude Bätzel



### Wir begrüßen

Der Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. freut sich über ein neues Mitglied. Herzlich Willkommen Herr Volker Gerlach (Eisenach).

### Nachträgliche Geburtstagsgrüße

Geburtstag ist wohl ohne Frage der Schönste aller Ehrentage. Geburtstage sind gut für uns. Moderne Forscher haben bewiesen, dass derjenige, der die meisten Geburtstage hat, am längsten lebt.

Schnapszahlen, Purzel-Geburtstage sind auch etwas Besonderes. Davon gibt es in unserem Verein dieses Jahr gleich drei. Dagmar Schülbe feierte ihren 55, Martina wurde 66 und auch Uta freut sich über diese Zahl.

Mit 66 soll das Leben erst beginnen
sang Udo Jürgens – Ist er denn voll von Sinnen?
Was war denn VORHER in deinem Leben?
Du hast doch viel von dir gegeben.
Mit sechsundsechzig Jahren nun
Hättest du Zeit dich auszuruhn.
Doch du machst im Leben immer weiter
Und steigst hinauf auf deine Lebensleiter.
Mit Sechsundsechzig kommt man erst in Schuss,
damit hat Udo Recht: Da ist noch lange nicht Schluss!

Ab einem gewissen Alter ist jeder Geburtstag ein besonderer. Wir versuchen, kein Geburtstagskind in unseren Rundbriefen zu vergessen. Bei den runden Jubilaren klappt das in der Regel, doch "halbrunde" wie 65 oder 75 sind angesichts der mobilen Senioren schon fast nichts Außergewöhnliches mehr. Deshalb bitte ich an dieser Stelle um Vergebung, wenn der eine oder andere nicht mit einem Spruch bedacht wurde. Bis zu seinem plötzlichen Tod hatte Rainer Gundlach sich um die schriftlichen Geburtstagsgratulationen in den Rundbriefen gekümmert. Vielleicht gibt es jemanden, der sich mit Unterstützung des Vorstandes dieser Aufgabe annehmen würde?

## (Termine unter Vorbehalt, Änderungen möglich!) Auf einen Blick

### Juli 2022

05. Mo	18:00 Uhr	SHG "Hören mit CI"	Nachbarschaftstreff
13. Mi.	17:30 Uhr	Kegeln für Alle in der "Flotten Kugel" ab 17:30 Uhr	Grimmelgasse 2
21. Do.	14:30 Uhr	Hörcafé	Nachbarschaftstreff

21. Do.	14:30 Uhr	Hörcafé	Nachbarschaftstreff
	15:00 Uhr	SHG, CI-Beratung	Goethestr. 10
22. Fr.	17:00 Uhr	Projekt "BAGSO"	Rot-Kreuz-Weg 1
23. Sa.	14:00 Uhr	Monatsversammlung	Rot-Kreuz-Weg 1

## August 2022

18. Do.

Tagesfahrt nach Kassel (mit documenta) (ansonsten: Sommerpause)

## September 2022

07. Mi. 17:30 Uhr Kegeln für Alle in der

"Flotten Kugel" ab 17:30

Grimmelgasse 2

	Hörcafé SHG "Berufstätige", CI-Beratung Projekt "BAGSO" Monatsversammlung	14:30 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 14:00 Uhr	22. Do. 23. Fr 24. Sa.
St-Georg-Klinikum	Gesundheitsmesse	10-16 Uhr	08. Do.

# Hörgeschädigte 20 im Beruf / CI-Beratung und Tinnitus-Betroffene anwesend. Zu den Kaffeenachmittagen sind in der Regel auch die Leiterin SHG

Haus der Vereine (ehemals Justusstift), Rot-Kreuz-Weg 1 Öffentlich - Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Alle Monatsveranstaltungen im 3. Etage – Versammlungsraum

ist am Dienstag, 14 - 17 Uhr und Mittwoch, 9 - 12 Uhr geöffnet. Terminabsprachen möglich über Tel. 03691 / 21 02 23, Unsere Beratungsstelle im Rot-Kreuz-Weg 1 (1. OG) Mail: schwerhoerige-eisenach.info@web.de

### Ohren und Gehirn: Ein eingespieltes Team

### Wie die Form unserer Ohren und die Kopfseite unser Hörvermögen beeinflussen

Unser Gehirn kennt die Form unserer Ohren ganz genau. Denn sie beeinflusst, wie das Gehirn Geräusche wahrnimmt und interpretiert. Was passiert, wenn sich die Form unserer Ohren verändert, etwa durch Hörgeräte?

### Auf einen Blick

- Jedes Paar Ohren bildet mit "seinem" Gehirn ein einzigartiges Gespann.
- Studie belegt: Ändert sich die Form unserer Ohren, muss das Gehirn erst wieder lernen, Hörsignale richtig zu verarbeiten.
- Bei neuen Formen durch Operationen, Wachstum oder Hörsysteme richtet sich der Höreindruck neu aus.

Zusammen sind unsere Ohren und unser Gehirn wie eine erfolgreiche Sportmannschaft – ein eingespieltes Team. Ohne unsere Ohren könnte unser Gehirn keine Geräusche verarbeiten. Dass Trommelfell und Gehörknöchelchen dabei eine wichtige Rolle spielen, ist bekannt. Aber welche Rolle spielt die individuelle Form unserer Ohren?

Von ihr hängt es ab, wie unser Gehirn Töne wahrnimmt und interpretiert. Es kennt unsere Ohrform ganz genau und ist perfekt auf diese abgestimmt. Je nachdem, wie die Schallwellen auf unser Ohr treffen und weitergeleitet werden, übersetzt sie das Gehirn für uns in unterschiedliche Informationen. Zum Beispiel können wir die Richtung oder die Entfernung einer Geräuschquelle richtig einschätzen, wenn wir einen Ton hören. Die Form der Ohren ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich – somit bildet jedes Ohrenpaar mit "seinem" Gehirn ein einzigartiges Gespann.

### Töne von oben oder unten?

Kanadische Forscher untersuchten, was passiert, wenn sich das Gehirn plötzlich an eine neue Ohrform anpassen muss (The Encoding of Sound Source Elevation in the Human Auditory Cortex, 2018). In einem Experiment klebten sie dazu kleine Silikonstücke auf die Ohrmuscheln ihrer Testpersonen und veränderten auf diese Weise deren Ohrform.

Das Ergebnis der Studie ist verblüffend: Die Testpersonen konnten aufgrund der kleinen Silikonteile und ihrer deshalb veränderten Ohrform nicht mehr erkennen, ob ein Geräusch von oben oder unten kommt. "Als wir ihnen etwa einen Ton oberhalb ihres Kopfes vorspielten, glaubten sie, dass er von unten kam", erläutert Prof. Dr. Marc Schönwiesner, Professor für Neurobiologie an den Universitäten Montreal und Leipzig. Das Gehirn ist jedoch extrem flexibel: Schon nach ein paar Tagen passte es sich an die neue Form der Ohren an und lernte, die Hörsignale wieder richtig zu bewerten. Die Testpersonen konnten wieder problemlos einschätzen, aus welcher Richtung ein Geräusch kam.

### Neue Ohrform, neues Team

Die Form unserer Ohren ändert sich nicht nur durch Schönheitsoperationen, wie bei <u>abstehenden Ohren</u> oder Verletzungen am Ohr: Auch wenn wir wachsen, hat dies Auswirkungen auf die Form unserer Ohren. In all diesen Fällen ist es wie im Sport: Das Team aus Ohr und Gehirn muss trainieren, um wieder harmonisch und zuverlässig miteinander spielen zu können. Das verdanken wir der Anpassungsfähigkeit unseres Gehirns: "Ein Gehirn ist keine Maschine, die einmal eingestellt rund funktioniert, sondern ein Gehirn lebt und kann sich auch auf neue Situationen einstellen", sagt der Neurowissenschaftler Henning Beck.

### Neue Ohrform durch Hörgeräte

Hätten Sie's gewusst? Umlernen muss das Gehirn auch, wenn jemand aufgrund einer Hörminderung Hörgeräte bekommt. Denn auch Hörsysteme ändern die Form unserer Ohren, da sie im oder am Ohr getragen werden. Die Ergebnisse der kanadischen Studie helfen dabei, die Gewöhnung an Hörgeräte besser zu verstehen. Dies ist ein Prozess, bei dem Träger von Hörsystemen eng mit ihrem Hörakustiker zusammenarbeiten. Er oder sie nimmt neue Einstellungen und Anpassungen vor – so lange, bis sein Kunde voll und ganz zufrieden und vor allem wieder gut hörend ist.

### Ich bin – besonders rechts – ganz Ohr

Nicht nur die Form unserer Ohren ist entscheidend dafür, wie und was wir hören. Auch die Seite des Kopfes, auf der sie sitzen, spielt eine Rolle: Forscher in den USA haben herausgefunden, dass unser rechtes Ohr dem linken Ohr oft überlegen ist. So konnten sich Testpersonen beispielsweise besser an zuvor gehörte Ziffernfolgen erinnern, die sie mit dem rechten Ohr gehört haben. Die Erinnerung an Ziffern, die mit dem linken Ohr gehört wurden, war schlechter. Warum das so ist, ist allerdings noch nicht endgültig erforscht.

Aber es gibt bereits Vermutungen: Das rechte Ohr hat Zugang zur linken Gehirnhälfte. Sprache wird hauptsächlich in der linken Gehirnhälfte verarbeitet, denn dort sitzt unser Sprachzentrum. "Das, was am rechten Ohr ankommt, kann dann auch besser sprachlich verarbeitet werden. Und dann könnte es sein, dass man sich besser daran erinnert", erklärt Neurowissenschaftler Henning Beck.

(Quelle: https://www.ihr-hoergeraet.de/form-unserer-ohren/)

### Zeitverzögerung

Zeitverzögerung bzw. Verspätung gibt es nicht nur bei der Bahn, habe ich neulich festgestellt, sondern auch beim Fernsehen. Da lief die neue Folge von "Ein starkes Team" pünktlich auf dem Bildschirm, die Untertitel hinkten aber etwa zwei Minuten hinterher – d. h. zum aktuellen Bild wurde als Text eingeblendet, was zwei Minuten vorher gesprochen wurde. Darüber war ich nicht sonderlich amüsiert, denn ohne Untertitel kann ich der Handlung nur bedingt folgen. Ich habe mich daher vom Fernseh-Bildschirm ab- und dem PC-Bildschirm zugewendet und an den Zuschauerservice des ZDF eine entsprechende Mail geschickt und gefragt, wann die Sendung mit richtig synchronisierten Untertiteln wiederholt wird.

Die Antwort kam einen Tag später und lautete: "Ihre Kritik haben wir in unsere tagesaktuelle Auswertung der Zuschauerreaktionen aufgenommen. Diese wird der verantwortlichen Redaktion und einem weiten Empfängerkreis in unserem Haus, inklusive der Geschäftsleitung, übermittelt und dort in der internen Auseinandersetzung mit dem Programmangebot berücksichtigt. Die Folge "Die letzte Reise" der Serie "Ein starkes Team" steht Ihnen bereits in der Mediathek über den folgenden Link, mit Untertiteln zur Verfügung: <a href="https://www.zdf.de/serien/ein-starkes-team/ein-starkes-team---die-letzte-reise-100.html">https://www.zdf.de/serien/ein-starkes-team---die-letzte-reise-100.html</a>"

Fazit: Die Mail hat sich insofern gelohnt, als auf das Problem zeitverzögerter Untertitel aufmerksam gemacht wurde mit dem Hinweis, dass dies nicht trivial für den Personenkreis ist, für den sie gedacht sind.

Und persönlich habe ich gelernt: es sollte im Betreff der Mail NICHT das Wort "Untertitel" auftauchen – dann kommt meiner Erfahrung nach nur ein vorgefertigter Textbaustein als Antwort, wie schön barrierefrei der Sender für Hörbehinderte ist. Daher habe ich bewusst nur Titel und Datum der Sendung als Betreff angegeben, und es wurde die Mail von einer Person, nicht von einem Automaten beantwortet.

### Digitalisierte Rundbriefe

Mit der kommenden Nummer 60 sind 15 Jahre des Erscheinens komplett. Die ersten Nummern erschienen in im Vergleich zu heute geringen Auflagen (50, 70, 80 Exemplare gegenüber den aktuell 200) und haben sich in noch weniger Exemplaren erhalten. Um sie an der Vereinsgeschichte Interessierten zugänglich zu machen lag es nahe, sie zu digitalisieren. Daraus hätte eine Reise durch die Vereinsgeschichte zum 30-jährigen Bestehen des Schwerhörigen-Vereins Eisenach e.V. werden können – die 2020 geplante Jubiläumsfeier fiel aber der Corona-Pandemie zu Opfer.

In den Schränken der Beratungsstelle im Rot-Kreuz-Weg gibt es Aktenordner, in denen die ersten Rundbriefe teils als gedrucktes Exemplar, teils als Druckvorlage aufbewahrt werden. Zur Einsicht muss man sich dazu vor Ort begeben – mit einem Digitalisat entfällt diese Einschränkung. Bis zur Neugestaltung der Homepage des Landesverbandes konnte man die dort (nicht komplett) archivierten Rundbriefe über das Internet einsehen. Derzeit ist nicht einmal der aktuelle Rundbrief eingestellt ##prüfen##.

Als gelernter Bibliothekar fiel mir auf, dass die Rundbriefe nicht als "Pflichtexemplar" abgeliefert worden sind. Die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena bemüht sich, alles in Thüringen erschienene zu sammeln und zu bewahren, auch wenn es nicht über den Buchhandel erhältlich ist. In Deutschland erfüllt die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) die gleiche Aufgabe. Daher gehen die gedruckten Rundbriefe seit 2018 an diese Institutionen – an die DNB gleich in zwei Exemplaren, jeweils eins für die beiden Standorte in Frankfurt am Main und Leipzig. Zusätzlich hat

sich die Bibliothek für Hör- und Sprachgeschädigtenwesen der Samuel-Heinicke-Schule in Leipzig interessiert gezeigt, und wir versorgen auch diese Spezialbibliothek.

Für alle diese Bibliotheken gilt jedoch: die Nummern vor 2018 sind dort nur soweit vorhanden, wie sie im Verein mehrfach vorhanden waren. Familie Kielemann hat freundlicherweise ihre alten Rundbriefe zur Verfügung gestellt, um die Lücken zu füllen – die sind aber damit noch nicht komplett. Wer alte Rundbriefe aus der Zeit vor 2018 entbehren kann, kann diese gerne an den Vorstand zur Weiterleitung geben.

Seit Rundbrief Nummer 40 werde ich offiziell im Impressum als Redaktionsmitglied genannt (freier Mitarbeiter war ich schon vorher) und habe dafür gesorgt, dass die Dateien für den Landesverband nicht mehr als CD per Post geschickt, sondern als Datei übermittelt wurden. Bei der Bibliothek in Jena habe ich angefragt, ob man statt des Papier-Exemplars die Dateien haben möchte – damit war man einverstanden; nicht aber, dass (wie für die Druckerei vorbereitet) die erste und letzte, zweite und vorletzte, ... Seite nebeneinander standen, statt dass Seite 1, 2, 3, ... hintereinander folgen.



### SHG "Hören mit CI" unterwegs in der Rhön

Die Mitglieder unserer SHG kommen nicht nur aus Eisenach. Sie sind u.a. in Ruhla, Wolfsbehringen, Dermbach, Empfertshausen, Gerstungen, Lauchröden und sogar in Heiligenstadt zu Hause. Deshalb wurde zu Jahresbeginn vorgeschlagen, die Treffen nicht immer nur in Eisenach, sondern auch mal an anderen Orten stattfinden zu lassen. Kerstin und Dieter Schmidt luden die Gruppe am 6. Mai nach Empfertshausen in die schöne Thüringer Rhön ein und bereiteten dieses Treffen mit viel Engagement vor. In drei Fahrgemeinschaften steuerten wir also an einem herrlichen Freitagmorgen zunächst den Ortsteil Zella an. Die Probstei Zella liegt eingebettet in der charakteristischen Landschaft der Rhön. Im Jahr 1991 wurde die Rhön (länderübergreifend Hessen-Bayern-Thüringen) von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt und in das Netz der Modelllandschaften von Weltrang aufgenommen. Wir schauten uns im wunderbar gestalteten und liebevoll gepflegten Klostergarten um, bewunderten das neu gestaltete Außengelände des Bildungszentrums mit Streuobstwiese, Spielplatz und Streuobstwiesen-Lehrpfad. Heute ist die Probstei u.a. Sitz der Biosphärenreservatsverwaltung in Thüringen und beherbergt ein Besucher-Informationszentrum. Dort erhielten wir einen Einblick in die Geschichte. In einer Multivisionsschau sieht man, wie aus dem Kloster die Infostelle des Biosphärenreservats wurde. Kerstin Schmidt hatte für uns kompetente Führungen organisiert. Dank der mitgebrachten Technik konnten wir die wissenswerten Ausführungen auch verstehen. In der Kirche "Maria Himmelfahrt", eine der ältesten Barockkirchen der Rhön, lauschten wir einem interessanten und ausführlichen Vortrag zur Geschichte und Ausstattung dieser dem Fuldaer Dom nachempfundenen Kirche. Danach hatten wir uns eine Pause und Stärkung verdient.











In ihrem Heimatort Empfertshausen erwartete uns in der "Linde" ein herzhaftes Mittagessen. "Futtern wie bei Muttern" würde man vielleicht sagen. Die Suppenterrinen waren im Nu leer und das Buffet bot für jeden Geschmack etwas. Alles lecker!

So gestärkt ging es weiter zur bekannten Schnitzschule in Empfertshausen. Korrekt muss es heißen "Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer". An diesem Freitag fand dort auch ein "Tag der offenen Tür" statt. Der Schulleiter ließ es sich nicht nehmen, uns zu begrüßen und unsere Fragen zu beantworten. Anschließend konnten wir den Schülern über die Schultern bzw. auf die Hände schauen und in einem besonderen Raum eine Ausstellung von Fach- und Meisterarbeiten bewundern. Bevor es weiter zur "Alten Schnitzschule" ging, wurde noch nach einem passenden Platz für ein Gruppenfoto gesucht. Die DCIG (Deutsche CI-Gesellschaft) hatte anlässlich des bevorstehenden CI-Tages am 18. Juni aufgerufen, Gruppenbilder zu schicken. Dazu gab es grüne Caps und zwei Seile, um ein C und ein I zu bilden. Gar nicht so einfach. Im Holzschnitzermuseum erwartete uns der Vereinsvorsitzende des Rhöner Holzbildhauervereins. Wir erfuhren, dass Empfertshausen schon früher weit über die Grenzen der Rhön hinaus als "Schnitzerdorf" bekannt war. Damals verzierte man Möbel und Gebrauchsgegenstände mit Schnitzereien. Die Schnitzer fertigten auch "Lohnschnitzereien" an, z. B. Druckmodelle für Blaudruck. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts kam die Pfeifenindustrie als neuer Gewerbezweig auf und es wurden in Empfertshausen Pfeifenköpfe für die Pfeifenhersteller aus Ruhla geschnitzt. In einer kleinen Ausstellung kann man sich von den Künsten überzeugen, darunter auch zahlreiche Souvenirs. Voller Eindrücken verabschiedeten wir uns von den Gastgebern. Es war ein wunderschöner Tag. Danke den "Rhönhasen" Dieter und Kerstin sowie allen Mitgestaltern! Uta Lapp

### Hörscreening ab 50 gefordert

Schätzungsweise 15 Millionen Menschen leiden hierzulande an einer relevanten Schwerhörigkeit, doch nur 20 Prozent sind deswegen in Behandlung.

Da sich Hörstörungen oft schleichend entwickeln, fordert der Berufsverband der HNO-Ärzte mehr Anstrengungen bei der Früherkennung von Hörstörungen. Angesichts einer hohen Zahl an Menschen mit einer unbehandelten Schwerhörigkeit und den damit verbundenen gesundheitlichen, sozialen und ökonomischen Folgen sei ein gesetzliches Hörscreening für Menschen ab 50 Jahren dringend notwendig.

Dr. Dirk Heinrich, Präsident des Berufsverbandes stellt fest und appelliert: "Wir wissen auf Grundlage von Forschungsdaten, dass Schwerhörigkeit einer der größten beeinflussbaren Risikofaktoren für eine Demenzerkrankung ist. Gleichzeitig sind die meisten Menschen ihrer Hörstörung nicht bewusst. Ein Hörscreening ab der Lebensmitte wäre ein wichtiger Schritt, um Millionen Menschen ein gesundes Altern zu ermöglichen." Ähnlich zum Neugeborenen-Hörscreening oder dem Screening auf Hautkrebs sei es dringend erforderlich ein Hörscreening für alle Menschen ab 50 Jahren in Deutschland einzuführen. Alle Praxen der rund 3.700 niedergelassenen HNO-Fachärzte verfügen laut Dr. Dirk Heinrich über das Know-how und die apparativen Voraussetzungen für ein Hörscreening.

Nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Schwerhörigkeit ein wesentliches globales Problem. Insbesondere zur Vermeidung der mit unversorgter Schwerhörigkeit verbundenen Begleiterkrankungen empfiehlt die WHO, Erwachsene ab 50 Jahren regelmäßig auf Hörverlust zu testen.

(Quelle:www.hno-aerzte-im-netz.de)

### Kennen Sie schon das Emoji "Ohr mit Hörgerät"? Spezielles Emoji für offenen Umgang mit Schwerhörigkeit

Wer digital kommuniziert, nutzt die Bildsprache der Emojis, um Emotionen zu teilen und seine Nachrichten zu visualisieren. Auch für Menschen mit Beeinträchtigungen gibt es dabei immer mehr Ausdrucksmöglichkeiten über spezielle Emojis, wie für Menschen mit Schwerhörigkeit das Emoji, "Ohr mit Hörgerät".

Spielerisch mit Schwerhörigkeit umgehen: Das Emoji "Ohr mit Hörgerät" kann man beim Chatten und Appen in der digitalen Kommunikation ganz selbstverständlich nutzen. Zum Beispiel, um sich in einer Gruppe mit anderen Menschen mit einer Hörminderung auszutauschen oder Missverständnissen von Anfang vorzubeugen.

### Für mehr Vielfalt und Sichtbarkeit

Emojis sind aus der digitalen Kommunikation, etwa über soziale Medien, Messengerdienste oder Onlineforen, nicht mehr wegzudenken. Mit ihrer Bildsprache setzen sie Akzente, machen Nachrichten lebendiger, vielfältiger und ausdrucksvoller. Sie spiegeln dabei auch den Charakter und bestimmte körperliche Eigenschaften des Verfassers wider. Emojis wie das Ohr mit Hörgerät stehen für eine offene, sensible und bunte Gesellschaft, sowohl im persönlichen Austausch als auch online. Die Lebensqualität von Minderheiten oder Menschen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen auf Unterstützung angewiesen sind, steigert sich enorm, wenn Inklusion von der Gesellschaft gelebt wird. Es ist sehr wichtig, dass die Individualität der Menschen auch in der digitalen Kommunikation über soziale Medien, Messengerdienste oder Onlineforen repräsentiert ist und bunt gelebt werden kann.

(Quelle: https://www.ihr-hoergeraet.de/emoji-ohr-mit-hoergeraet/)

### Termine zum Vormerken

**Der Paritätische Thüringen** lädt zum diesjährigen **Sommerfest am 28. Juni 2022** (Dienstag) wieder in den Krügerpark nach Neudietendorf ein. **Beginn ist 15:00 Uhr**. Ab Eisenach fährt die Bahn 13:13 Uhr (Ankunft Neudietendorf 13:49 Uhr) bzw. 14:06 Uhr (Ankunft 14:44 Uhr). Rückfahrmöglichkeiten gibt es 17:15 Uhr, 17:33 Uhr oder 18:09 Uhr ab Neudietendorf. Einige von uns fahren kostenlos mit der Wertmarke, andere haben sich für den Monat Juni ein 9,00 € Ticket gekauft. Interessierte melden sich bitte beim Vorstand, so dass eventuell im Vorfeld auch ein Gruppenticket organisiert wird.

### Schlosshof, Sommertheater, Juli 2022

Die Termine findet ihr auf den Seiten....

### Tagesfahrt nach Kassel am 18. August 2022

Der Bus ist ausgebucht, weitere Interessierte können sich nur noch als "Nachrücker" registrieren lassen für den Fall, dass jemand kurzfristig ausfällt. Mitglieder zahlen für die Busfahrt einschließlich Stadtrundfahrt 25,00 €, Gäste 30,00 €. Den genauen Ablaufplan erhalten die Teilnehmer zur Monatsversammlung am 23. Juli.

### Aktionswoche Selbsthilfe 2022

Vom 03. bis 11. September wird zum zweiten Mal die Aktionswoche Selbsthilfe stattfinden. Am 03.09.2022 findet in Erfurt die 2. Mitteldeutsche Selbstkonferenz – WiR hilft, stärkt und verbindet statt. Weitere Veranstaltungen werden über einen online-Kalender bekanntgegeben.

### Im August bleibt die Beratungsstelle geschlossen.

### Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1 (1. Stock) 99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 02 23 Fax: 03691 / 88 35 34 2

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info@web.de

### Kontaktanschriften:

### Vorsitzende:

Uta Lapp-Hirschfelder Karl-Marx-Straße 21 99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 / 89 20 68 Mail: uta.lapp @gmx.de

### Schatzmeisterin:

Martina Dornberger Nordplatz 1 / B 46 99817 Eisenach

Tel.: 0176 / 50 25 51 29

Mail: Martina.Dornberger @yahoo.de

### Schriftführer:

Herbert Hirschfelder

Mail: Herbert.Hirschfelder @web.de

### Redaktion:

Uta Lapp-Hirschfelder Ilona Schneider Herbert Hirschfelder

### Stelly. Vorsitzender:

Erhard Jarmuszewski Ackerstraße 1

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 89 26 49

Mobil: 0151 / 61 90 65 19 Mail: Jarmuszewski.Erhard

@gmail.com

### Techniker:

Klaus Schwabe Mühlhäuser Straße 60 99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 88 07 66

Mail: Klaus.Schwabe45 @web.de

### **Impressum**

### Herausgeber:

Schwerhörigenverein Eisenach e.V.

Verantwortlich: Uta Lapp

### Druck:

Behindertenwerkstatt Eisenach



Diako Diakonie - Verbund Eisenach gem. GmbH

Diakopie – Digitaldruckerei

Altstadtstraße 28 99817 Eisenach Tel.: 03691 7452623

01.. 00001 1402020

### Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im *Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V. Interessenverband der Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitus-Betroffenen und Cochlea-Implantat-Träger (CI-Träger)*Mitglied im *Der Paritätische Thüringen* 

### Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1 (1.Stock)

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 02 23 (während der Sprechzeiten)

Fax: 03691 / 88 35 34 2

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info@web.de

Sprechzeiten: (ausgenommen Feiertage und im August)
Jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
Jeden Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:

Wartburg-Sparkasse

IBAN: DE83 8405 5050 0000 0117 20

BIC: HELADEF1WAK

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt,

VR. Nr. 310151 Eisenach.

### Mit dem Verein verbunden:

SHG Hören mit CI: Uta Lapp-Hirschfelder, Herbert Hirschfelder

\_\_\_\_\_

### **EUTB-Beratung des Landesverbandes:**

Rot-Kreuz-Weg 1 (3. Stock), 99817 Eisenach

Öffnungszeiten: In der Regel jeden Dienstag 10 bis 14 Uhr

SHG Tinnitus im Landesverband, Dienstag 9 bis 10 Uhr:

Helmut Heering; Kontakt: Goethestr. 14 a, 99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 / 22 30 14 2; Mail: hee-esa@vodafonemail.de